

58 Kunstwerke aus aller Welt

„Mirca“-Gruppe zeigt Gemälde in kardiologischer Gemeinschaftspraxis

INNENSTADT. „Farbe und Kunst bringen eine gewisse Leichtigkeit und Freude ins Leben“, so Dr. Jorge-Luis Maeso-Madronero, Kardiologe in der Gemeinschaftspraxis Marienplatz. Aus diesem Grund hat er internationale Kunst als Leckerbissen in die Praxisräume geholt. „Viele Patienten kommen mit zahlreichen Ängsten zu uns, dem wollen wir entgegen wirken.“

Die kleine Internationale Kunstausstellung ist ein wahres Kleinod. Als passionierter Hobbymaler hat er als Deutschland-Vertreter der weltweiten Künstler-Gruppe Mirca ausgesprochen interessante Arbeiten in die Ruhrstadt geholt. „Ich habe nachgefragt und viele Mitsreiter haben spontan einige Exponate übersandt“, freut sich Maeso. Zur Vernissage fanden mehr als achtzig Kunstinteressierte den Weg zum Marienplatz. Präsentiert werden



Sebastian Pahl saß brav Modell beim Body-Painting-Act auf der Vernissage.

RN-Foto Zabka

58 Exponate von vierzehn Künstlern, die das gesamte Spektrum moderner Kunst abdecken. Abstrakte oder gegenständliche Malerei. Fotokunst, Holz-Skulpturen und großformatige Bilder der letzten Body-Painting-Weltmeisterschaft. Vertreten sind Länder wie Bulgarien, England,

USA, Schweden, Ungarn und Australien. Und natürlich deutsche Kunstschaffende wie Dagmar Oeser, Heinz Gevört, Jorge Luis Maeso-Madronero, Manfred Holtkamp, Maria Pitseleh und Michaela Günter. Hinter diesen Namen verbirgt sich im wahrsten Sinne des Wortes eine Wittener

Künstlerfamilie.

„Natürlich sind nicht nur unsere Patienten eingeladen, unsere Ausstellung zu besuchen“, betont Maeso-Madronero. „Geplant sind zwei Tage der offenen Tür, an denen auch vor Ort Gespräche mit den Künstlern möglich sein werden.“ Am 12. März und am 9. April öffnet die Gemeinschaftspraxis ihre Pforten für jedermann - jeweils von 11 bis 16 Uhr. Ein Teil der Einnahmen aus dem Verkauf der Kunstwerke ist übrigens für das Kinderhospiz Ruhrgebiet e.V. vorgesehen.

Doch auch „live-act“-Fans kamen auf ihre Kosten. Die Wittener Künstlerin Maria Pitseleh (22) realisierte während der Vernissage eine Body-Painting -Aktion zum Thema Ruhrgebiet. „Das ist unsere kleine Fortsetzung zum Kulturhauptstadt-Jahr“, schmunzelte der Kardiologe.

Barbara Zabka